

106,99. – Dieser Sammelband bildet eine Festschrift für die seit 2016 an der Univ. von Pennsylvania emeritierte Religionswissenschaftlerin E. Ann Matter. Die breitgefächerten Interessen Matters, die vom karolingischen Zeitalter bis zur italienischen Gegenreformation reichen, geben den Beiträgen ihr Gepräge. Das MA bildet ungeachtet des Titels nur eines von mehreren Themen, und nach der resümierenden Einführung (S. 1–14) befassen sich nur sechs der zwölf Beiträge mit der Mediävistik. – Gabriella ZARRI, *The City Coming Down Out of Heaven* (Rev. 21:10): Bologna as Jerusalem (S. 69–89), bietet einen Überblick zu der vom MA bis in die frühe Neuzeit anhaltenden Tendenz, die Stadt Bologna mit Jerusalem zu vergleichen. – Francine CARDMAN, *Risen to Judgment: What Augustine Saw* (S. 93–133), beschäftigt sich mit dem Thema des Jüngsten Gerichts in den *Sermones ad populum* und findet einen zunehmenden eschatologischen Akzent in den späteren Predigten. – Eric KNIBBS, *Berengaudus on the Apocalypse* (S. 135–162), zweifelt gegen die neueste Forschung daran, dass diese rätselhafte *Expositio* zur Offenbarung des Johannes (Stegmüller Nr. 1711) einem Schüler Haimos von Auxerre zugeschrieben oder gar ins 9. Jh. datiert werden kann (Selbstanzeige). – Bernard MCGINN, *Apocalypticism and Mysticism in Joachim of Fiore's Expositio in Apocalypsim* (S. 163–196), reflektiert nach einem eingehenden Inhaltsüberblick zur *Expositio*, wie dort die Themen von Mystizismus und Apokalyptik miteinander verflochten sind. – Marcia L. COLISH, *End Time at Hand: Innocent III, Joachim of Fiore, and the Fourth Crusade* (S. 251–279), sieht in dem Brief Innocenz' III. an den lateinischen Klerus vom 13. November 1204 (Potthast 2324; Register 7, 154) keine Billigung von Joachims Apokalyptik, wie einige vermutet haben. Der Papst habe vielmehr den kalabresischen Abt nur opportunistisch zitiert: „Apocalypticism ... was neither a deeply engrained feature of Innocent's mentality nor a position which he officially endorsed. Rather ... it was but one arrow in his quiver, to be used or abandoned as the political situation required“ (S. 279). – Lesley SMITH, *The End of a Single World: The Sacrament of Extreme Unction in Scholastic Thought* (S. 281–313), skizziert die Hauptlinien der scholastischen Debatte über die Letzte Ölung im 12. und 13. Jh. – Am Ende findet man ein Literaturverzeichnis und ein Register. E. K. (Selbstanzeige)

Itinerari del testo per Stefano Pittaluga, a cura di Cristina COCCO / Clara FOSSATI / Attilio GRISAFI / Francesco MOSETTI CASARETTO / Giada BOIANI (Pubblicazioni del D.AR.FI.CLE.T. „Francesco Della Corte“, Terza serie 254) Genova 2018, Dipartimento di Antichità, Filosofia e Storia (sezione D.AR.FI.CLE.T.), 1110 S., 2 Bde., ISBN 978-88-6705-812-9, EUR 50. – Die dem Jubilar – seit 1986 ordentlicher Professor für Letteratura Latina Medievale e Umanistica an der Univ. Genua, mehrere Jahre Direktor des Dipartimento di Archeologia, Filologia classica e loro tradizioni sowie Herausgeber bzw. Redaktor mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften und Unternehmen – anlässlich seiner Pensionierung gewidmete, voluminöse Festschrift enthält insgesamt 60 Beiträge durchweg italienischer und französischer Vf. und liefert so einen eindrucksvollen Beweis für den wissenschaftlichen Freundeskreis des Gefeierten. Die Mehrzahl der Beiträge beschäftigt sich mit humanistischer (Pic-